



Medienkommentar, Interview

Max Keiser: "USA werden den Petro-Dollar mit Krieg zu retten versuchen"



Derzeit wird bei internationalen Transaktionen beinahe ausschließlich mit der Weltleitwährung US-Dollar bezahlt, bei Öl-Geschäften auch Petro-Dollar genannt. Warum es für Länder dramatisch gefährlich ist, wenn sie auf ihre eigene oder eine andere Währung umsteigen wollen, erläutert Finanzexperte Max Keiser in einem Interview mit dem Nachrichtensender RT.

Derzeit wird bei internationalen Transaktionen beinahe ausschließlich mit der Weltleitwährung US-Dollar bezahlt. Auf diese Weise wird die Machtposition des Dollar, bei Öl-Geschäften auch Petro-Dollar genannt, nicht nur zementiert, jede Zahlung in Dollar stellt obendrein einen indirekten Tribut an das US-Imperium dar.

Die russische Zentralbank (CBR) hat die Anschaffung von Goldreserven im letzten Jahrzehnt mehr als verdoppelt. 1.250 Tonnen Gold kamen hinzu, um sich von ausländischen Währungen, insbesondere dem US-Dollar, angesichts der Anti-Russland-Politik Washingtons, unabhängig zu machen. Brasilien und Uruguay haben ihren bilateralen Handel von US-Dollar auf ihre Landeswährungen Real und Peso umgestellt, "um alte Mechanismen ökonomischer zu gestalten und die von den USA diktierten Regulationen loszuwerden." (nur im Bildschirmtext ergänzen: Zitat von Carlos Francisco Teixeira da Silva, Professor für Internationale Beziehungen an der Bundesuniversität von Rio de Janeiro.) China wird bereits im Jahr 2017 Ölimporte mit Yuan bezahlen. Die Etablierung eines Petro-Yuan, also eines Gegengewichts zum Petro-Dollar, ist ein Schritt, um die globale Währungsdominanz der Vereinigten Staaten zu brechen. Analysten bezeichnen dies als gewaltigen Schritt auf dem Weg zum Ende der globalen Dollar-Dominanz.

Der Finanzexperte Max Keiser greift diesen Gedanken in einem Interview mit dem Nachrichtensender RT auf. Er wertet die jüngsten Bemühungen Chinas zwar als sehr mutig, gibt aber zu bedenken, dass ähnliche Versuche verschiedener Staatschefs, der Öl-Dollar-Matrix zu entkommen, bislang immer gescheitert und für die Initiatoren tödlich ausgegangen seien. Keiser erinnert an den irakischen Staatschef Saddam Hussein und ebenso an Libyens Präsidenten Muammar al-Gaddafi. Der Finanzexperte geht davon aus, dass die US-Regierung sogar Krieg führen wird, um den Petro-Dollar zu retten.

Sehen Sie nun in dem nachfolgenden ca. dreiminütigen Videoclip das Kurzinterview mit Max Keiser.

von hm

Quellen:

<http://derwaechter.net/russland-erhoeht-massiv-seine-goldreserven-mit-einem-ziel-keine-abhaengigkeit-mehr-vom-us-dollar/>

<https://deutsch.rt.com/7686/international/gringo-go-home-brasilien-und-uruguay-losen-sich-vom-us-dollar/>

<https://deutsch.rt.com/wirtschaft/59580-chinas-markteinfuehrung-von-petro-yuan-ende-dollar/>
<https://deutsch.rt.com/nordamerika/59892-max-keiser-usa-werden-petrodollar-mit-krieg-zu-retten-versuchen/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#USA - www.kla.tv/USA

#Dauerbrenner - Kla.TV-Dauerbrenner - www.kla.tv/Dauerbrenner

#China - www.kla.tv/China

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.